

# Inhalt

Vorwort 5

1. *Aggression und Aggressionsbewältigung* 13
2. *Was ist Aggression?* 20
  - 2.1 Aggressive Handlungen 20
  - 2.2 Aggression als Handlung 21
  - 2.3 Aggression und Aktivität 22
  - 2.4 Perspektivität der Definitionen 23
    - 2.41 Objektivistische Definitionsversuche 23
    - 2.42 Kritik an diesen Versuchen 24
    - 2.43 Eine konjunktivistische Definition 25
    - 2.44 Eine Definition aus der Sicht des Opfers 26
    - 2.45 Die Intention als Ausgangspunkt 26
    - 2.46 Kritik 27
    - 2.47 Übereinstimmung von Beobachter und Beobachtetem als Kriterium 28
  - 2.5 Die Injunktion 30
  - 2.6 Definitionen und psychologische Praxis 31
3. *Triebtheoretische Ansätze* 34
  - 3.1 Motive und Triebe als Gegenstand der Psychologie 34

- 3.2 Ethologie 35
- 3.3 Psychoanalyse 41
  
- 4. *Die Frustrations-Aggressions-Hypothese* 45
  - 4.1 Die Yale-Schule 45
  - 4.2 Langzeitmodelle 51
  - 4.3 Das Problem der Katharsis 55
  - 4.4 Selbstaggression 56
  
- 5. *Das lernpsychologische Modell* 62
  - 5.1 Lernen im Sinne klassischen und operanten Konditionierens 63
  - 5.2 Lernen durch Imitation 64
  - 5.21 Das Zweiphasenmodell von Bandura 65
  - 5.22 Imitation neuer Handlungsfolgen 68
  - 5.3 Lernpsychologie und Katharsis 71
  - 5.4 Das Lernen aggressiven Verhaltens beim Schimpansen 73
  - 5.5 Die Hemmung der Aggression 75
  - 5.51 Die Reduktion des Einflusses aggressiver Modelle 76
  - 5.52 Strategien des Opfers zur Verhinderung der Gewalt 77
  
- 6. *Formen und Dimensionen der Aggressivität* 79
  - 6.1 Die „Einheit der Aggression“ als unlösbares Problem objektivistischer Psychologie 79
  - 6.2 Möglichkeiten einer Taxonomie 81
  - 6.21 Klassifikation nach direkt beobachtbaren Merkmalen 81

- 6.22 Klassifikation mit Methoden der Physiologie 81
- 6.23 Faktorenanalytische Klassifikation 82
- 6.3 Tatsächlich vorgeschlagene Ordnungsschemata 82
- 6.31 Gliederungen nach Oberflächeneigenschaften 83
- 6.32 Einteilungssysteme auf physiologischer Grundlage 84
- 6.33 Die Faktorenanalyse 86
- 6.331 Fragebogendaten 87
- 6.332 Erweiterte Konzepte 89
- 6.333 Übereinstimmende Ergebnisse 91
- 6.334 Forderungen an die faktorenanalytische Erforschung der Aggressivität 91
- 6.4 Dimensionen der Aggressivität bei Heimkindern 92
- 6.41 Einige Gruppen von Variablen 94
- 6.411 Die Entstehungsprobe von Selg (1962) 94
- 6.412 Der Reaktionssimulator 98
- 6.413 Systematische Beobachtung 100
- 6.414 Nominationstechniken 105
- 6.415 Das Interview 109
- 6.42 Dimensionen der Aggressivität in der Arbeit von Lischke (1969) 126
- 6.421 „Beliebtheit“ 126
- 6.422 „Stellung zu den Kameraden“ 128
- 6.423 „Beobachtbare, dem Selbstbild zugebilligte Aggressivität“ 129
- 6.424 „Asoziale Aggressivität“ 130
- 6.425 „Offene, direkte Aggression“ 131
- 6.426 „Vateridentifizierung“ 131
- 6.427 „Einstellung gegenüber Autoritätspersonen“ 132

- 7. *Die psychodiagnostische Erkennung der Gefährlichkeit* 134
  - 7.1 FPT (Farbpyramidentest) 139
  - 7.2 TAT (Thematischer Apperzeptionstest) 146
  - 7.3 FHT (Foto-Hand-Test) 147
  - 7.4 Formdeutungsverfahren 149
  - 7.5 PFT (Picture-Frustration-Test) 150
  
- 8. *Unterschiede weiblicher und männlicher Aggressivität* 152
  
- 9. *Die Aggressionsbewältigung durch Methoden der experimentellen Psychologie* 156
  - 9.1 Der Lernprozeß 157
  - 9.2 Die Problematik der Strafe als eines Mittels zur Hemmung der Aggression 164
  - 9.3 Lernen am Erfolg bzw. Mißerfolg 169
    - 9.31 Planung der Therapie 169
    - 9.32 Löschung (Extinktion) 171
    - 9.33 Löschung und Bekräftigung inkompatibler Verhaltensweisen 172
    - 9.34 Zusammenfassende Überlegungen 182
  - 9.4 Bestrafung 183
    - 9.41 Elektroschock 184
    - 9.42 „Time-out from positive Reinforcement“ 187
    - 9.43 Zielsetzungen bei „Straf-Techniken“ 190
  - 9.5 Bestrafung und differentielle Belohnung 191
  - 9.6 Diskussion der Brauchbarkeit des „operant conditioning“ zur Aggressionshemmung 199
  - 9.7 Das Lernen am Modell als therapeutische Möglichkeit 204

- 9.8 Gewissensbildung 211
- 9.81 Experimentelle Befunde und Aggressionstheorie  
von Bandura und Walters (1959) 212
- 9.82 Therapieverlauf 214
- 9.83 Einige kritische Bemerkungen 216
- 9.9 Training der Frustrationstoleranz 219
- 9.91 Methoden 219
- 9.92 Zwei Therapieberichte 221
- 9.93 Schwierigkeiten 224
10. *Vom Labor in die soziale Wirklichkeit* 225
- 10.1 Die „Beratungstriade“ 226
- 10.2 Die Behandlung 229
- 10.3 Kritische Schlußüberlegungen 230
11. *Die Ohnmacht der Wissenschaft* 232
12. *Ausblick* 249
13. *Nachwort zur dritten Auflage* 251
14. *Literaturverzeichnis* 260
15. *Personenverzeichnis* 282
- 